

Beteiligungsbericht zum Haushalt 2023

der Stadt Calbe (Saale)

Vorbemerkungen

Gemäß § 130 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) ist mit dem Entwurf der Haushaltssatzung dem Stadtrat ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen und des Privatrechts, an denen die Stadt Calbe (Saale) mit mindestens 5% beteiligt ist, vorzulegen.

Diese Forderung des Gesetzgebers wird mit Vorlage dieses Berichtes erfüllt.

Der Beteiligungsbericht ist ein Informations- und Dokumentationsinstrument für die Stadtverwaltung Calbe, den Mitgliedern der Vertretung und für die Öffentlichkeit. Mit diesem Bericht soll ein Beitrag zur größeren Transparenz der Stadtverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte Unternehmen geleistet werden. Außerdem stellt der Beteiligungsbericht ein betriebswirtschaftliches Instrument dar, gegenüber dem Stadtrat und der Öffentlichkeit Rechenschaft über die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen abzulegen.

Der Bericht zeigt auch Finanzbeziehungen zwischen den Unternehmen und dem Finanzhaushalt der Stadt Calbe (Saale) auf.

Der Beteiligungsbericht hat folgende Mindestangaben gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 KVG LSA zu enthalten:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und die –entnahmen durch die Kommunen und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr, sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 a des Handelsgesetzbuches (HGB), die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind.

Beteiligungen der Stadt Calbe (Saale)

Die Beteiligungen bzw. die Anteile an verbundenen Unternehmen der Stadt Calbe (Saale) werden in der Bilanz unter der Position Finanzanlagevermögen geführt und werden nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge genannt.

1. Abwasserzweckverband „Saalemündung“
2. Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH
3. Calbenser Wohnungsbaugesellschaft mbH
4. Erdgas Mittelsachsen GmbH
5. Kommunale IT-UNION eG
6. Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH
7. Wasserversorgungszweckverband im Salzlandkreis

Die Datenerhebung für den Beteiligungsbericht erfolgt für o.g. Beteiligungen anhand der derzeit vorliegenden Jahresabschlüsse 2021. Hierbei werden nähere Erläuterungen zu den Beteiligungen gegeben, bei denen die Stadt Calbe (Saale) mit mindestens 5 % beteiligt ist. Ausgenommen davon sind die Zweckverbände, welche nur nachrichtlich zu erwähnen sind.

Calbenser Wohnungsbaugesellschaft mbH

(im Folgenden kurz Gesellschaft oder CWG genannt)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Erhaltung, Veränderung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken aller Eigentums- und Nutzungsformen, sowie die Vermarktung gesellschaftseigener Bauten und Grundstücke.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen beteiligen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Calbe (Saale) ist alleiniger Gesellschafter der CWG.

Das gezeichnete Stammkapital beträgt am Bilanzstichtag 405.500,00 € und ist zum Nennwert angesetzt.

Beteiligungen des Unternehmens

Die CWG selbst unterhält keine Beteiligungen.

Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

Geschäftsführung:

Seit dem 01.10.2021 ist Herr Dr. Ingo Martin Pusch (Spremberg) alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft. Bis zum 30.09.2021 war Herr Jan Forkel alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft.

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehören nachstehend aufgeführte Mitglieder an:

Vorsitzender:	Sven Hause
Mitglieder:	Marcel Feike
	Alexander Berlin
	Jens Göttinger
	Kerstin Recklebe

Der Gesellschafterversammlung gehören nachfolgend aufgeführte Mitglieder an:

Sven Hause
Alexander Berlin
Isabel Jaekel
Christian Behlau
Anja Wagus
Marie-Christin Rausch
Torsten Göhr
Nancy Ittenson
Mario Kannegießer
Katrin Müller

Vorsitzender ist laut Gesellschaftervertrag der Bürgermeister.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung, Erhaltung, Veränderung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken aller Eigentums- und Nutzungsformen, sowie die Vermarktung gesellschaftseigener Bauten und Grundstücke.

Die Calbenser Wohnungsgesellschaft mbH (CWG) mit Sitz in Calbe (Saale) bewirtschaftet zum 31. Dezember 2021 insgesamt 1.701 Meiteinheiten (Wohnungen und Gewerbeeinheiten). Zusätzlich werden Pkw-Stellplätze und Garagen verwaltet.

Die Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes ist wesentlich geprägt durch den demografischen Wandel respektive der sinkenden Zahl der Bevölkerung. So verringert sich die Einwohnerzahl der Stadt Calbe (Saale) im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 114 Einwohner auf 8.449 mit Hauptwohnsitz zum 31.12.2021, was einem Rückgang um 1,3% (Vorjahr: Rückgang 1,6%) entspricht. Dieser ist überwiegend auf die Überalterung und damit verbundenen Sterbefälle (190) im Vergleich zu Neugeborenen in der Stadt (47) in 2021 zurückzuführen. Weiterhin fiel der Pendlersaldo negativ aus. Laut einer durch die Stadtverwaltung in Auftrag gegebenen Anpassungsstrategie zum demografischen Wandel aus dem Jahr 2017 wird die Bevölkerungszahl in den kommenden Jahren weiter sinken und in 2025 mit 8.000 Einwohner prognostiziert.

Die damit verbundene voraussichtlich nachlassende Nachfrage nach Wohnraum, eine Stagnation des allgemeinen Mietniveaus, steigende Mieterfluktuation besonders aus größeren Wohnungen und zunehmenden Zahlungsproblemen der Mieter prägen deutlich die wirtschaftliche Situation der Wohnungsunternehmen der Stadt Calbe (Saale) und dem regionalen Umland.

Zum 31.12.2021 standen 526 Wohnungen des Unternehmens leer, was einer Leerstandsquote von 31,6 % entspricht (Vorjahr 29,7%). Im I. und II. Quartal 2022 konnte der Leerstand durch die Zuweisungen von Wohnungen an ukrainische Flüchtlinge verringert werden.

Die Wiedervermietungsquote der Wohnungen erhöhte sich bei 127 Auszügen und 89 Neuvermietungen auf 70,1 % (2020: 66,9%).

In 2021 setzt die CWG geplante Investitionen in den Bestand sowie die laufende Werthaltung/Instandhaltung im Kostenumfang von rund T€ 842,8 (Plan T€ 1.430) um. Dies entspricht einem Kostensatz für Instandhaltung/Modernisierung im Bestand von rund € 8,43 pro m² der durchschnittlichen Wohn- und Gewerbefläche 2021 (Vorjahr € 15,90 pro m²).

Das bilanzielle Jahresergebnis 2021 mit einem Überschuss von T€ 638,2 weicht deutlich vom geplanten Jahresüberschuss über T€ 151 ab. Der Grund ist überwiegend in den deutlich verringerten Instandhaltungsaufwendungen für nicht umgesetzte Baumaßnahmen zu erklären.

Beschäftigtenanzahl

Die Gesellschaft verfügte im Geschäftsjahr 2021 über einen Personalbestand von 12 (Vorjahr: 11), davon befinden sich zwei Arbeitnehmer ausserhalb der Lohnfortzahlung.

Arbeitnehmern:

Geschäftsführer	1
kaufmännische Mitarbeiter	8
technische Mitarbeiter	2
Mitarbeiter der Regieabteilung	1
Auszubildende	1

Gesamtbezüge

Die Bezüge der Geschäftsführerin sind gemäß § 288 Abs. 1 HGB nicht angabepflichtig.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2021 belaufen sich auf insgesamt 1.025,00 €.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Das Bilanzvolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 784,9 auf T€ 42.823,1 TEUR vermindert.

Die Abnahme des Anlagevermögens resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen von T€ 1.506,6, welchen Zugänge (Investitionen) von T€ 283,6 gegenüberstehen. Das Anlagevermögen beträgt 93,1 % des Bilanzvolumens.

Die Eigenkapitalquote beträgt 70 % zum Bilanzvolumen (Vorjahr: 67,9 %).

Die Erhöhung des Umlaufvermögens (438,1 TEUR) resultiert überwiegend aus der Zunahme der liquiden Mittel und des Bausparguthabens.

Die Erhöhung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss (T€ 638,2; Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ -995,4) verursacht, dem die für das Geschäftsjahr 2021 geplante Gewinnausschüttung (T€ 300,0 davon Vorabausschüttung in 2021 T€ 100,0) sowie die anteilige Auflösung des Sonderpostens (T€ 8,7) gegenüber stehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (insgesamt T€ 11.725,8, davon langfristig T€ 10.313,9) beinhalten freie Kapitalmarktdarlehen (T€ 9.083,9) und Altschulden T€ 2.641,9). Die Tilgungen erfolgten planmäßig (T€ 1.397,3; Vorjahr: 1.408,7).

Das Anlagevermögen ist zu 75,1 % (Vorjahr: 72,1 %) durch Eigenkapital (Anlagendeckungsgrad I) und zu 102,1 % (Vorjahr: 101,7 %) durch Eigenkapital und langfristige Mittel (Anlagendeckungsgrad II) finanziert.

Finanzlage

Zum 31. Dezember 2021 verfügt die Gesellschaft über einen Finanzmittelbestand von T€ 2.725,4. Der Finanzmittelbestand setzt sich aus liquiden Mitteln, Bausparguthaben und sonstigen Wertpapieren zusammen.

Zur Stärkung der Liquidität und für künftige Investitionen, verfügte das Unternehmen zum 31.12.2021 über Guthaben aus Bausparverträgen in Höhe von 1.518,5 TEUR (Vorjahr: 1.221,4 T€).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach gezahlten Zinsen reicht im Berichtsjahr aus, um planmäßige Tilgungen langfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.397,3 zu bedienen.

Die Gewinnausschüttung (T€ 100,0) und die Investitionen (T€ 283,6) wurden aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss von T€ 638,2, so dass eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.633,6 eingetreten ist. Dabei hat sich das Geschäftsergebnis um T€ 1.632,0 auf T€ 636 verbessert, das Zinsergebnis hat sich um T€ 1,6 auf T€ 2,2 erhöht.

Das Jahresergebnis von T€ 638,2 wird insbesondere durch geringere Abschreibungen in Höhe von T€ 1.506,6 (Vorjahr: T€ 3.313,3) sowie geringere übrige Aufwendungen beeinflusst.

Prognose

In 2022 wird die CWG den Wohnungsbestand durch gezielte bauliche Maßnahmen (Grundrissänderungen, Anbau von Balkonen, Schaffung von PKW-Stellplätzen) aufwerten und durch umfangreiche Aufwendungen in die Sanierung von Leerwohnungen die Neuvermietung fördern.

Die geplanten Gesamtinvestitionen für das Geschäftsjahr 2022 betragen T€ 1.444,0.

Die Risiken werden gesehen in der hohen Leerstandsquote, die auch aus dem weiter prognostiziertem Bevölkerungsrückgang für die Stadt Calbe (Saale), einem Überangebot an Wohnungen und dem hohen Durchschnittsalter der Mieter resultieren. Dies bedeutet, dass die Aufwertung des Wohnungsbestandes weiterhin mit Abriss und Rückbau von nicht mehr benötigtem Wohnraum einhergehen muss.

Im Geschäftsjahr 2022 resultieren geringere Herausforderungen aus der Bewältigung der Corona-Pandemie in allen Bereichen des Wirtschaftslebens als in den Vorjahren. Für die Wohnungsbaugesellschaft werden daraus keine wesentlichen negativen Beeinflussungen des betrieblichen Erfolges im Geschäftsjahr 2022 erwartet.

Eine vorsichtig optimistische Prognose könnte für die Entstehung des neuen Wirtschaftsstandortes für den US-Konzern Intel in der Landeshauptstadt entstehen. Mit der neuen Ansiedlung sollen rund 10.000 neue Arbeitsplätze entstehen, wodurch der Wohnraumbedarf in der Region signifikant ansteigen könnte.

Verbindung mit dem Haushalt der Stadt Calbe (Saale)

Der Jahresüberschuss 2021 beträgt T€ 638,2. Unter Berücksichtigung des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 24. Oktober 2013 wurden T€ 300,0 an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Erdgas Mittelsachsen GmbH

(im Folgenden kurz Gesellschaft oder EMS genannt)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Erdgas, Strom, Wasser und Wärme, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen, die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte und das Erbringen von Dienstleistungen aller Art, soweit sie mit dem Unternehmensgegenstand Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung im Zusammenhang stehen, insbesondere im Bereich Contracting.

Die EMS beliefert Letztverbraucher in den Städten und Gemeinden des Salzlandkreises, sowie in Teilen der Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Jerichower Land und Börde mit Erdgas und Strom. Als Netzbetreiber verantwortet sie den Erhalt und Ausbau ihres Gasnetzes im gleichen Gebiet. Weiterhin bietet die Gesellschaft als Eigentümer und/oder Betreiber von Wärmeerzeugungsanlagen erdgaserzeugte Nahwärme an. Des Weiteren wird die Betriebsführung der Gasstadtwerke Zerbst GmbH, Zerbst/Anhalt, wahrgenommen. Der aufgenommene Betrieb von Telekommunikationsnetzen wird unverändert ausgebaut.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20.962.967,13 €. Die Stammeinlagen sind vollständig erbracht.

Das Stammkapital wird wie folgt gehalten:

- Thüga Aktiengesellschaft, München	40,67 %
- Städtische Werke Magdeburg GmbH & co. KG, MD	19,23 %
- Stadtwerke Staßfurt GmbH, Staßfurt	17,23 %
- 12 Städte und Gemeinden	22,87 %

Der Anteil der Stadt Calbe (Saale) am Stammkapital per 31.12.2021 beläuft sich auf 1.125.711,33 EUR = 5,37 %.

Beteiligungen des Unternehmens

Die EMS hält mit 3.207.393,00 EUR (0,37 %) einen Kommanditanteil an der Kom9 GmbH & co. KG, Freiburg im Breisgau, mit 1.508.797,12 € (0,783 %) einen Kommanditanteil an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & co. KG, Hamburg, und mit 12.500,0 EUR (50,0 %) einen Geschäftsanteil an der GlasCom Salzlandkreis GmbH, Staßfurt.

Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

Geschäftsführung:

Geschäftsführer der EMS ist seit 01.02.2007 Herr Dipl.-Ing. Jens Brenner.

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehören nachfolgend aufgeführte Mitglieder an:

Vorsitzender:	Markus Bauer	(Landrat des Salzlandkreises)
Stellv. Vorsitzender:	Christoph Kahlen	(Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG)
Mitglieder:	Dr. Arne Geiger	(Abteilungsleiter der Thüga AG)
	Uwe Epperlein	(Bürgermeister Stadt Hecklingen)
	Carsten Harkner	(Geschäftsführer der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
	Sven Hause	(Bürgermeister der Stadt Calbe/Saale)
	Eugen Keller	(Geschäftsführer der Stadtwerke Staßfurt GmbH)

Gesellschafter:

12 Städte und Gemeinden, Thüga Aktiengesellschaft, Stadtwerke Staßfurt GmbH, Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Umsatzerlöse erhöhten sich preis- und absatzbedingt deutlich um T€ 6.700,0 (+12,5%) auf T€ 60.500,0 gegenüber dem Vorjahr. Mit einem Anteil von ca. 50 % ist der Gasabsatz der anteilmäßig bedeutendste Bereich. Der Gasabsatz lag inklusive Eigenverbrauch mit 640,5 Mio. kWh (+13,8 %) insbesondere bedingt durch die kühle Witterung bis in den Mai deutlich über dem Vergleichszeitraum.

Die Kundenstruktur entwickelte sich stabil gegenüber dem Vorjahr.

Im Bereich Strom konnte aufgrund gestiegener Absatzmengen, einer Erhöhung der Kundenanzahl sowie durch höhere durchschnittliche Absatzpreise ein Anstieg im Energieverkauf auf 6,6 Mio. EUR (+5,6%) gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

Im Netzbereich wurde aufgrund gestiegener SLP-Transportmengen (Standardlastprofil) bei geringfügig gesunkenen rLM Mengen sowie durch die Anpassung der Netzpreise ein Anstieg der Erlöse aus Netznutzung auf 15,4 Mio. EUR (+7,0 %) gegenüber dem Vorjahr erzielt.

Im Bereich Nahwärme wurden witterungsbedingt sowie durch Kundenzuwachs die größten Umsatzsteigerungen erzielt. Die Erlöse aus dem Verkauf von Nahwärme stiegen auf 1,6 Mio. EUR (+35,3 %) im Vorjahresvergleich.

Die andauernde pandemische Lage hat die Bedeutung leistungsfähiger Telekommunikationsnetze deutlich gemacht. Viele Menschen verrichten ihre Arbeit zu Hause, was nur mit entsprechenden Kommunikationsverbindungen möglich ist. Diese sind im ländlichen Raum jedoch vielfach nicht vorhanden. Vor diesem Hintergrund entwickelt sich auch der Unternehmensbereich der EMS.

Beschäftigtenanzahl

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2021 84 Angestellte und 27 gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt. Des Weiteren befanden sich 6 Mitarbeiter in der Passivphase der Altersteilzeit.

Gesamtbezüge

Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Vergütung des Aufsichtsrates belief sich auf 12 TEUR.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen erhöhen sich zum Vorjahr um 0,7 Mio. EUR zum Vorjahr auf 5,2 Mio. EUR.

Die Deckung des Finanzmittelbedarfs erfolgte aus Mitteln der Innenfinanzierung. Der Cashflow beträgt 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: 8,9 Mio. EUR).

Bilanzvolumen und -struktur sind auch weiterhin durch die für die Branche typische hohe Anlagenintensität geprägt. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und andere langfristig

verfügbaren Mitteln gedeckt. Die Eigenkapitalquote reduziert sich leicht auf 53,5 % (Vorjahr: 55,2 %).

Es wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Jahresergebnis von T€ 4.655 (Vorjahr: T€ 3.731) erwirtschaftet.

Prognose

Das Jahr 2022 hat mit der Verschärfung der Ukraine-Krise begonnen, deren Eskalation mit dem russischen Angriff auf die Ukraine einen neuen Höhepunkt erreicht hat. Damit tritt ein Szenario ein, dessen Tragweite für die geopolitische Situation noch kaum abschätzbar ist. Die Entwicklung am Energiemarkt ist unmöglich vorher zu sagen. Aktuell sind die Preise für alle Energieprodukte stark angestiegen. Dies wirkt sich aufgrund der Beschaffungssituation der EMS kurzfristig weniger stark aus, wird aber mittel- und langfristig spürbar.

Es werden trotz dieser unsicheren Lage keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erwartet. Die Folgen der Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nicht seriös bezifferbar.

Verbindung mit dem Haushalt der Stadt Calbe (Saale)

Der Finanzplan für das Geschäftsjahr 2021 sieht eine Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2021 von 4.100.000 EUR vor. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13. Juli 2021 war ein Gesamtbetrag von 4.100.000 EUR auszuschütten, was eine Nettoausschüttung für die Stadt Calbe von 185.328,10 EUR ergab.

Nachrichtlich weitere Beteiligungen der Stadt Calbe (Saale)

1. Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft

mbH Schönebeck (BQI mbH)

Die Stammeinlage der Stadt Calbe (Saale) beträgt 3.834,69 EUR und entspricht 3,75 % vom Stammkapital 102.258,37 EUR.

2. Kommunale IT-UNION eG (KITU)

Die Einlage der Stadt Calbe (Saale) in Höhe von 5.000,00 EUR entspricht einem Anteil von 1,80 %.

3. Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (KOWISA)

Auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 19.08.2015 wurde der Formwechsel der KOWISA KG in die Rechtsform der GmbH beschlossen.

Mit dem Formwechsel treten die Geschäftsanteile an die Stelle der geleisteten Einlagen bei der KOWISA KG. Die Beteiligung der Gesellschafter werden wie bisher durch ein Punktsystem bestimmt. Den bisherigen Gesellschaftern der KOWISA KG wird nach dem Rechtsformwechsel die gleiche Anzahl an Punkten gewährt, die diesen zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Rechtsformwechsels zustanden (Stadt Calbe = 1.235 Punkte).

In Anbetracht der Gesamtpunktzahl der KOWISA beträgt die prozentuale Beteiligung der Stadt Calbe (Saale) = 0,96 % ($5.272 \text{ Aktien} \times 119,76 \text{ EUR} = 631.374,72 \text{ EUR}$)

4. Abwasserzweckverband „Saalemündung“ (AZV „Saalemündung“)

Die Beteiligung entspricht einem Anteil in Höhe von 30,77 % am Eigenkapital.

5. Wasserversorgungszweckverband im Salzlandkreis (WZV)

Die Beteiligung entspricht einem Anteil in Höhe von 27,25 % am Eigenkapital.



H a u s e
Bürgermeister